



Wien, am 01.05.2024

Protokoll

zur Bundesliga Ausschuss Sitzung

am Mittwoch, 3.4.2024 um 19:00 Uhr

Online Sitzung

Anwesende: Tarek Al-Samhoury, Mathias Neuwirth, Ernst Promberger, Helmut Jäger, Eduard Herzog, Günther Renner, Walter Windischbauer, Franz Felber, Marion Human, Jarek Kolodziejczyk, Andreas Meixner

Nicht Anwesend: Stefan Fegerl (entschuldigt), Wolfgang Gotschke

1 Begrüßung

Al-Samhoury begrüßt alle Teilnehmer und eröffnet die Sitzung. Er gibt an, dass die Sitzung zu Protokoll Zwecke aufgezeichnet wird -> keine Einwände

2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 15.02.2024 wird genehmigt. Neuwirth merkt an, dass er per Email ausgesendet hat, dass der Punkt 9.6.1 bei den Herren Bestimmungen gestrichen werden soll und das lt. Antrag von Altenmarkt die Möglichkeit gegeben werden soll, dass am Sonntag bei der Damen Bundesliga auch um 12:00 Uhr gespielt werden kann. Auch der Instanzen Zug soll neu formuliert und ergänzt werden.

3 Genehmigung der Tagesordnung

Al-Samhoury bittet um Genehmigung der Tagesordnung -> keine Einwände

4 Bericht des Bundesliga Vorsitzenden

Al-Samhoury berichtet, dass vergangenes Wochenende das Champions League „Final 4“ stattgefunden hat. Österreich hat mit Wr. Neustadt einen Vertreter aus der Bundesliga gehabt, was sensationell für die Reputation für die österr. Bundesliga ist. Wr. Neustadt hat sich gegen Düsseldorf tapfer gewehrt und 1:3 verloren. Dennoch eine überragende Champions League Saison von Wr. Neustadt. Generell kann man solche Erfolge von Vereinen wie zB Linz





Froschberg, Wels oder Wr.Neustadt gar nicht hoch genug einschätzen. Al-Samhoury gibt weiter an, das der einzige „Wehrmutstropfen“ ist, dass keine österreichischen Spieler dabei waren. Aber ohne Legionäre sind solche internationalen Erfolge nicht zu schaffen.

Was ebenfalls sehr positiv war, dass der ORF die Rechte von der ETTU gekauft hat und somit das Halbfinale übertragen konnte.

Weiters berichtet Al-Samhoury, dass Sportradar den Sponsor Vertrag mit der Bundesliga gekündigt hat.

Renner berichtet, dass er bei diesem Termin mit Sportradar dabei war und ihm mitgeteilt worden ist, dass die Negativ Presse aus dem Kärntner Raum nicht zu akzeptieren ist. Da die Bundesliga nicht garantieren kann, dass es keine weiteren negativen Zeitungsberichte aus dem Kärntner Raum kommen wird, hat Sportradar den Vertrag gekündigt.

Mathias Neuwirth bestätigt, dass der Sportradar Vertrag mit dem ÖTTV (Nationalteam, Para Sport) weiter läuft. Er selber war nicht vor Ort, vermutet aber, dass Tom Berger von Laola1 dabei war.

5 Berichte der Mitglieder

Günther Renner berichtet über die neu angesetzten WTT Turniere in Macau und Saudi Arabien. Die Play OFF Spiele der Damen mussten 2x (!) verlegt werden, weil die WTT kurzfristig diese Turniere angesetzt haben. Deswegen sei man sehr unter Termindruck gestanden, die Meisterschaft relativ schnell abzuschließen, da hinten raus keine Möglichkeit mehr gibt, die Meisterschaft zu Ende zu spielen, weil der Kalender bis Olympia komplett voll ist. Ansonsten ist die Meisterschaft völlig reibungslos abgelaufen.

Franz Felber berichtet, dass es keine besonderen Vorkommnisse bei der Herren Meisterschaft gegeben hat und alles korrekt abgelaufen ist.

Andreas Meixner bestätigt, dass alles ohne besondere Vorkommnisse abgelaufen ist. Er fragt, ob es bereits Termine für die Relegation gibt. Al-Samhoury antwortet, dass die betroffenen Vereine eine Frist von 2 Wochen erhalten, wonach die Vereine sich einvernehmlich Termine ausmachen können. Meixner regt an, dass es eine Frist geben sollte, bis wann sich die Vereine deklarieren sollten, ob sie an der Relegation teilnehmen möchten oder nicht.

Walter Windischbauer spricht die Verschiebungsthematik zwischen St.Veit und Oberpullendorf in der Damen 1.BL UP an. Marion Human berichtet, dass die Terminvergabe schwierig war, weil St. Veit zum regulären Termin spielen wollten. Man kann keinen Verein zwingen, dass das Match verschoben wird. Andi Meixner merkt an, dass Baden keine Möglichkeit für eine Verlegung hat, da bereits alle Flüge gebucht waren. Wenn es eine Verschiebung gibt, hätte Baden keine Spielerinnen zur Verfügung, weil alle aus dem Ausland kommen.

Günther Renner meint, dass es nur möglich ist zu verschieben, wenn alle Vereine damit einverstanden sind und so wäre es auch ausgeschickt worden. Helmut Jäger merkt an, dass in der Aussendung der Bundesliga gestanden ist, dass bei keiner Einigung der Bundesliga



Ausschuss die Termine fest setzen wird. Es ist unglücklich gelaufen, weil er hört, dass St.Veit jetzt doch nicht spielen möchte. Man müsse die Aussendung noch genauer definieren.

Walter Windischbauer merkt an, dass alles sehr unglücklich gelaufen ist; alle miteinander haben es eigentlich gut gemeint, man sollte aber jetzt betreffend der Verschiebung eine Entscheidung treffen. Er schlägt vor, dass die original Termine beibehalten werden sollen.

Al-Samhoury fragt um die Meinung von Mathias Neuwirth, ob es regulativ in Ordnung wäre, wenn man den Bundesliga Beschluss der Verlegung aufhebt, und einen neuen Beschluss fasst, dass der original Termin beibehalten werden sollte. Mathias Neuwirth meint, dass prinzipiell der Bundesliga Ausschuss jederzeit Beschlüsse fassen kann. Wenn ein Verein dagegen protestieren sollte, würde sowas zum Berufungsgericht gehen.

Andi Meixner merkt an, dass es für ihn ok ist, wenn alle Matches in Baden ausgetragen werden.

Helmut Jäger merkt an, dass Balasz von Oberpullendorf einvernehmliche Termine mit Salzburg ausgemacht hat. Von Baden ist nichts gekommen.

Günther Renner merkt an, dass der Ausschuss eine Entscheidung treffen sollte. Man sollte zum original Termin spielen, da es sich sportlich in der Tabelle nichts ändern wird.

Walter Windischbauer versteht alle Seiten, und alle Entscheidungen müssen sportjuristisch korrekt ausgeführt werden. Es sollen zu den original Terminen gespielt werden.

Helmut Jäger merkt an, dass man den Vereinen umgehend Bescheid geben muss und das von Oberpullendorf garantiert kein Protest kommen werde.

Al-Samhoury merkt an, dass er das sofort erledigen werde.

Es folgt eine Abstimmung, dass das Spiel St.Veit gegen Oberpullendorf zum original Termin gespielt werden soll.

Es wurde einstimmig beschlossen, dass St. Veit gegen Oberpullendorf zum original Termin gespielt wird.

6 Auf/Abstiegssituation der Ligen

Al-Samhoury berichtet dass der TTC Kuchl schriftlich bekannt gegeben hat, dass sie freiwillig in die 2.Herren Bundesliga absteigen möchten. Grundsätzlich ist dazu zu sagen, dass die Vereine an sich für die Meisterschaft nennen, die Einteilung der Ligen erfolgt vom BL Ausschuss. Wenn es sich ligentechnisch ausgeht, und niemand benachteiligt wird, hätte Al-Samhoury keine Bedenken, den TTC Kuchl in die 2.BL absteigen zu lassen. Al-Samhoury bittet die Ausschuss Mitglieder um deren Meinung.

Andi Meixner meint, dass er prinzipiell nichts dagegen hat.

Walter Windischbauer merkt an, dass man alle Vereine anfragen sollte, ob es Interessenten gibt, in die 1.Herren Bundesliga OP aufsteigen zu wollen. Al-Samhoury antwortet, dass bereits alle Vereine gefragt worden sind. Man sollte Kuchl in der 2.Bundesliga spielen lassen.



Andi Meixner merkt an, dass es finanziell ein Riesenaufwand ist, wenn ein Verein in der 1.BL OP mitspielen will. Vielleicht wäre es eine Option, statt einer 8er Liga eine 10er Liga anzustreben, damit es für Vereine mehr Optionen gibt, sich in der Liga halten zu können.

Jarek merkt an, dass er es "künstlich" findet, wenn ein Verein freiwillig sagt, er möchte 2 Klassen tiefer spielen. Das kann nicht im Sinne des Sportes sein. Was würde passieren wenn der nächste Vereine ähnliche Wünsche äußert?

Franz Felber gibt Jarek recht.

Ernst Promberger erklärt die Situation in Oberösterreich, dass es grundsätzlich möglich ist, 2 Klassen tiefer spielen zu wollen, allerdings darf man im Folgejahr nicht aufsteigen.

Mathias Neuwirth merkt an, dass in der Bundesliga Einteilung gewisse Regeln gibt und man diese einhalten muss. Es muss sich von den Mannschaften so ausgehen, dass nicht zb in der 2.Bundesliga plötzlich 17 Mannschaften aufscheinen.

Franz Felber merkt an, ob man Kuchl nicht beim Aufstiegsturnier zu 2.Bundesliga teilnehmen lassen kann.

Andi Meixner merkt an, dass das unfair gegenüber den Teams vom Aufstiegsturnier wäre.

Walter Windischbauer gibt Jarek Recht, dass eine „willkürliche Einteilung“ der Mannschaften nicht so gut wäre. Allerdings würde es heuer eine Konstellation zu Stande kommen, dass sich alles genau ausgehen würde.

Jarek merkt an, dass er sich der Meinung von Al-Samhoury und Meixner anschließt, dass kein Verein benachteiligt werden darf.

Mathias Neuwirth merkt an, dass man den Nennschluss abwarten muss.

Ernst Promberger meint, dass man tatsächlich den Nennschluss abwarten muss, dass man sieht, wer dann wirklich nennen wird. Sportlich wäre es wertlos, wenn man Kuchl zwingen würde wenn, sie oben weiter spielen müsse. Man sollte Kuchl unterstützen, wenn sie absteigen möchten.

Günther Renner merkt an, dass er nichts von einer Aufstockung auf eine 10er Liga haltet. Das wäre ein Rückschritt.

Helmut Jäger merkt an, dass in den Bundesliga Bestimmungen geregelt ist, welcher Verein eine Startberechtigung für welche Liga hat.

Al-Samhoury schlägt vor, sofern es keine Benachteiligungen für andere Vereine gibt und es sich ligentechnisch (Anzahl der Vereine) ausgeht, könne man Kuchl mit ihrem Antrag unterstützen.

Keine Gegenstimmen!



7 Nachfolgeregelung Bundesliga Vorsitz

Al-Samhoury berichtet, dass es bekannt ist, dass Al-Samhoury mit Saisonende zurück tritt. Al-Samhoury merkt an, dass er im Vorfeld mit Mathias Neuwirth besprochen hat, wie das „Nachfolge Prozedere“ stattfinden sollte. Es gibt einen Stellvertreter, der bereits eingearbeitet ist und diesen könnte man kooptieren.

Mathias Neuwirth merkt an, dass man die Bestimmungen unterschiedlich interpretieren kann und er dafür wäre, dass es eine Wahl geben sollte. Die Vereine sollten den BL Vorsitzenden wählen und dieser sollte dann in der Generalversammlung für den Vorstands-Sitz gewählt werden. Der Bundesliga Ausschuss hätte kein Recht, den Bundesliga Vorsitzenden zu kooptieren.

Helmut Jäger merkt an, dass es aus seiner Sicht 2 Optionen gibt. Bei der nächsten GV sollte der BL Vorsitzender gewählt werden. Oder man belässt den Stellvertreter als BL Vorsitzenden, allerdings hätte er keinen Sitz im Vorstand.

Al-Samhoury merkt an, dass die Vereine hier schon Mitspracherecht haben sollten. Der Sitz im Vorstand wäre hier schon sehr wichtig.

Mathias Neuwirth gibt Al-Samhoury Recht, dass die Vereine hier eine Mitspracherecht haben sollten. Der BL Vorsitzende ist eine wichtige Funktion; ein Stellvertreter sollte nur für eine kurzfristige Periode die Funktion ausführen; für eine lange Periode sollte es schon eine Wahl geben.

Helmut Jäger unterstützt den Vorschlag von Mathias Neuwirth.

Ernst Promberger sieht das anders; es gibt einen Stellvertreter und der sollte die Position ausführen. (bis zur nächsten GV) Der Stellvertreter ist ja schließlich dafür da. Man müsse nur einen Stellvertreter wählen lassen. Die Vereine sollten aber zwingend gefragt werden, wer BL Vorsitzender werden sollte und darüber sollte nicht der ÖTTV entscheiden.

Andi Meixner gibt Ernst Promberger Recht.

Walter Windischbauer merkt an, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt. Man könne Al-Samhoury bitten, seinen Rücktritt für einige Monate zu verschieben. Al-Samhoury lehnt ab. Oder man kann Günther Renner als Stellvertreter damit beauftragen, die Geschäfte der Bundesliga zu leiten bis zur nächsten Generalversammlung. Alternativ müsste man bis Juni einen geeigneten Kandidaten finden.

Helmut Jäger merkt an, dass die Mitglieder des Vorstandes von der Generalversammlung gewählt werden müssen. Daher kann es nicht sein, dass die Bundesliga Vollversammlung einen BL Vorsitzenden wählt, der automatisch im Vorstand ist. In den Satzungen ist das klar geregelt.

Mathias Neuwirth meint, dass er das so sieht wie Helmut Jäger. Aber die Bundesliga Vereine sollten einen Vorschlag „wählen“, der dann der Generalversammlung präsentiert wird.

Helmut Jäger regt an, dass eine außerordentliche Vollversammlung einberufen werden sollte.



Walter Windischbauer merkt an, dass man kurz vor der nächsten Generalversammlung eine Bundesliga Vollversammlung einberufen werden könnte. Dort wird dann der der Wahlvorschlag der Generalversammlung präsentiert und in der Regel übernimmt die Generalversammlung den Wahlvorschlag der Bundesliga Vollversammlung. Bis dorthin sollte Günther Renner die Geschäfte der Bundesliga leiten und führen. Weiters ist im Gespräch, dass man Günther Renner eine administrative Kraft zur Seite stellt, die hier Günther Renner unterstützen sollte.

Andi Meixner unterstützt den Vorschlag von Walter Windischbauer. Der ÖTTV könnte aber auch überlegen, seine Satzungen zu ändern.

Edi Herzog meint auch, dass hier auch der Stellvertreter die Geschäfte der Bundesliga übernehmen sollte, bis zur nächsten Generalversammlung.

Helmut Jäger merkt an, dass Günther Renner nicht automatisch im Vorstand ist; hier müsste man den Vorstand fragen.

Al-Samhoury merkt an, dass das schon wichtig wäre, vor allem wenn man bedenkt, wie sehr die Vereine darum gekämpft haben, dass der BL Vorsitzende einen Sitz und Stimme im Vorstand hat.

Andi Meixner merkt an, dass es so etwas nirgendwo gibt, dass der Stellvertreter nicht automatisch bei den Sitzungen da bei sein kann. Das darf nicht sein und darüber sollte auch der ÖTTV nachdenken,

Ernst Promberger stimmt hier Meixner zu; der ÖTTV kann jederzeit die Satzungen ändern.

Walter Windischbauer regt ebenfalls an, dass der Stellvertreter zu den Vorstandssitzungen eingeladen werden kann.

Mathias Neuwirth merkt an, dass er kein Problem damit hat, wenn der Stellvertreter bei der Vorstandssitzung dabei ist. Allerdings ist es laut den Satzungen nicht vorgesehen, da auch die Vize Präsidenten Sport, Finanzen und Organisation keine Stellvertreter haben.

Andi Meixner merkt an, dass hier zwingend die Satzungen geändert werden müssen.

Al-Samhoury hält fest, dass Günther Renner ab dem 30.6. im Rahmen seiner Stellvertreter Tätigkeit den Vorsitz der Bundesliga übernehmen soll. Bei der nächsten Bundesliga Vollversammlung stellt sich Günther Renner der Wahl.

Günther Renner merkt an, dass er Walter Windischbauer darum ersucht, ihn hier bei der Bundesliga Führung zu unterstützen. Weiters merkt Renner an, dass er die Bundesliga nicht mit dem enormen Aufwand führen kann, wie es der Tarek gemacht hat. Er macht es zwischenzeitlich nur mit einer Unterstützung.

Walter Windischbauer bietet an, dass er vom 1.7.2024 bis zur Generalversammlung als Stellvertreter Günther Renner zur Hand geht, allerdings nur unter der Bedingung, dass eine administrative Kraft (Student, etc...) gefunden wird.

Ernst Promberger merkt an, dass darüber auch bei der Präsidentenkonferenz diskutiert worden ist.



Walter Windischbauer stellt den Antrag, dass eine administrative Kraft gefunden werden soll.

Keine Gegenstimmen!

8 Allfälliges

Mathias Neuwirth regt an, dass ein Terminplan ausgeschickt worden ist, und ersucht, dass ein Feedback von der Bundesliga bzgl der Termine kommen sollte.

Walter Windischbauer regt an, dass die Bundesliga Bestimmungen bis Ende April ausgesendet werden sollen.

Edi Herzog merkt an, dass die Beschlüsse der Bundesliga Vollversammlung in die Bundesliga Bestimmungen eingearbeitet werden sollten.

Al-Samhoury merkt an, dass dies bereits geschehen ist.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich Al-Samhoury bei den Sitzungsteilnehmern und schließt um 21:32 Uhr die Sitzung.

Ende der Sitzung.....21:32 Uhr

Aufgaben

Quelle	Beschreibung	Zuständigkeit	Termin
Protokoll, TO-Punkt	Was soll getan werden?	Person/Gruppe	



JJJJ.MM.TT, x)			JJJJ.MM.TT

Wichtige Beschlüsse

Quelle	Beschluss
2024.04.03	Das Spiel St.Veit gegen Oberpullendorf wird zum original Termin gespielt
	Es soll eine administrative Kraft für den Bundesliga Vorsitzenden gefunden werden